

Absender:  
Vorname / Nachname / (E-Mail) .....  
Straße / PLZ / Ort .....

**Regionalverband Hochrhein Bodensee**

Im Wallgraben 50

79761 Waldshut-Tiengen

Tel. 07751 9115-0 / Fax 07751 9115-30 / E-Mail: beteiligung@hochrhein-bodensee.de

**Stellungnahme im Rahmen des Beteiligungsverfahrens / Teilfortschreibung 3.2 Windenergie des Regionalplans Hochrhein-Bodensee / im Bereich der Kommunen Öhningen/Singen (VRG W 50 „Breitloh“)\*, Moos/Öhningen/Singen (VRG W 51 „Ewigkeit-Schienerberg“)\*, Gaienhofen, Moos, Öhningen (VRG W 52 „Rammental“)**

**Begründung: Vogel- und Artenschutz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebe ich Einspruch gegen den Teilregionalplan Windenergie des Regionalverbandes.

Die Planung liegt überwiegend in einem sehr großen, wenig gestörten abwechslungsreichen Naturraum mit Offenland und Wald von hoher Biodiversität. Wald, Wiesen und Äcker, Streuobstwiesen, Hecken und Tobel bieten vielen Tieren einen vielseitigen Lebens- und Rückzugsraum. Über dem Offenland jagen Rot- und Schwarzmilan, Turm- und Baumfalke, Sperber und Habicht und im Winter die Kornweihe. Im Wald brütet sogar der Wespenbussard.

Hier gibt es einen wertvollen Mischwald von Buchen, Eichen, Fichten u.a. mit viel Altholz, das Höhlenbrütern, wie Hohltaube, Schwarzspecht und vielen anderen Spechten geeignete Bruthöhlen bietet. Zahlreiche Fledermäuse haben ihre Quartiere im Wald. Luchs und Wolf wurden hier auch schon gesichtet.

Der Schienerberg befindet sich in einem Dichtezentrum des Rotmilans, so dass es vollkommen ausgeschlossen ist, dort Windkraftanlagen aufzustellen. Die Rotmilane befinden sich ganzjährig in hoher Zahl am Schienerberg, so dass Abschaltzeiten keinen Sinn machen würden.

Der Bereich um den Bodensee ist ein Hot Spot des Vogelzugs und muss auch deswegen freigehalten werden von Windkraftanlagen.

In dem von Ihnen zu Verfügung gestellten Strategischen Umweltgutachten werden diese Punkte alle nicht ausreichend berücksichtigt

Die vorhandenen Straßen und Waldwege sind weitgehend ungeeignet für Schwertransporter. Riesige Flächen an Wald müssten nicht nur für die Anlagen, sondern auch für die Zuwegungen gerodet werden. Der Restwald würde der Austrocknung und dem Borkenkäfer zum Opfer fallen.

Dies hätte eine gigantische Naturvernichtung zur Folge, welche die Landschaft und die Natur von Schienerberg und Höri in ihrer Gesamtheit zerstören würde.

Ich bitte Sie um eine schriftliche Stellungnahme zu meiner Stellungnahme an meine o.a. Adresse.

Mit freundlichen Grüßen,

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

- Gebiet VRG W 50 (Öhningen/Singen)\*
  - Gebiet VRG W 51 (Moos/Öhningen/Singen)\*
  - Gebiet VRG W 52 (Gaienhofen/Moos/Öhningen)\*
- (\*) bitte ankreuzen, für welches Gebiet die Stellungnahme ist / ohne Kreuz gilt sie für alle Gebiete